

Niederschrift
über die **Sitzung des Gemeinderates**
am **14. Dezember 2016** im Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Hans Ferlitsch, Vizebgm. Margit Gallautz, Vizebgm. Rene Rupnig, GR Dietmar Kröpfl, GR Robert Druml, GR Arnold Tschurwald, GR Baltasar Mitterer; GV Ronny Rull, GR Heinrich Bartolot, GR Priska Moritsch, GR Hannes Millonig, GR Manfred Mischelin, GR Beatrice Kuglitsch; Ersatzmitglieder Brigitte Karner und Manuela Wiegele
die Bediensteten: AL DI Gerd Sarnitz und FV Thomas Druml (Schriftführer).

Nicht anwesend: Markus Brandstätter und DI Alfred Egger (beide entschuldigt).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Bestellung der Protokollunterfertiger
2. Post-Partner, Grundsatzbeschluss
3. ESG-Wohnanlage, Vergabe einer Wohnung
4. Bank Austria, Zinsanpassung
5. Bericht des Kontrollausschusses
6. Stellenplan 2017
7. ordentlicher und außerordentlicher Voranschlag 2017, mittelfristiger Investitions- und Finanzplan
8. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

zu 1.: Eröffnung, Begrüßung, Bestellung der Protokollunterfertiger

Bgm. **Ferlitsch** eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest. Als Ersatzmitglieder sind Brigitte Karner und Manuela Wiegele anwesend.

Als **Protokollunterfertiger** werden einstimmig **Vzbgm. Margit Gallautz und GR Priska Moritsch** festgelegt.

Bgm. Ferlitsch bedankt sich bei den Bediensteten für die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen.

zu 2.: Post-Partner, weitere Vorgangsweise

In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19. Oktober 2016 wurde unter TOP 6, in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 7. Dezember 2016 unter TOP 3 auf die Problemstellung der Postpartnerstelle der Gemeinde hingewiesen.

Eine Ausweitung des Stellenplanes sowie zusätzliche monetäre Unterstützung seitens des Landes für den Betrieb der Postpartnerstelle sind aufgrund getätigter Anfragen aus derzeitiger Sicht nicht möglich. Ein informeller Termin mit der Verkaufsleitung der Post für den Bereich Salzburg/Kärnten, Herrn Maik Schmidpeter, hat ebenfalls ergeben, dass zusätzliche Mittel seitens der Österreichischen Post AG aufgrund eines österreichweit einheitlichen Provisionssystems nicht möglich sind. Herr Schmidpeter wird bis zur KW50/51 evaluieren, ob aufgrund der Gebietsbestimmungen die Post AG einen gesetzlichen Versorgungsauftrag für das Gemeindegebiet St. Stefan zu erfüllen hat, und ob es eventuelle andere Postpartnerstellen geben könnte. Stichworte: Nahversorger, ÖEK.

Für die Verwaltung der Gemeinde verursacht der Betrieb der Postpartnerstelle einen erheblichen Aufwand. Der Versand der anfallenden Schriftstücke bei externen Poststellen (Nötsch bzw. Hermagor) würde aber ebenfalls einen Aufwand verursachen. Die Amtsleitung gibt allerdings zu bedenken, dass aufgrund von technischen Entwicklungen und anstehenden Neuerungen in der Gemeinde dieses Volumen in den nächsten Jahren stark zurückgehen könnte (Duale Zustellung etc.).

GR Mischelin weist darauf hin, dass die Übernahme des Post-Partners durch die Gemeinde als Serviceleistung für die Bevölkerung ursprünglich befürwortet wurde. Man sollte daher trachten, diese Serviceleistung möglichst zu behalten. Verhandlungen mit der Post sollten unbedingt vorher geführt werden. GR Kuglitsch stellt die Frage nach den Kündigungsfristen.

Sollten die erforderlichen Verhandlungen keine Änderung der derzeitigen Situation ergeben, fasst der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss die Postpartnerschaft zum ehemöglichsten Zeitpunkt zu kündigen.

zu 3.: ESG-Wohnanlage, Vergabe einer Wohnung

Im ESG-Wohnblock, nunmehr Buwog, sind derzeit 3 Wohnungen frei. Für die Wohnung Nr. 9 interessiert sich Herr Markus Matti, Tratten 35.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Nr. 9 an Hrn. Markus Matti, Tratten 35, zu vergeben.

zu 4.: Bank Austria, Zinsanpassung

Die Bank Austria hat mit Schreiben vom Juli 2016, eingelangt bei der Gemeinde St. Stefan am 8.11.2016 mitgeteilt, dass der Aufschlag auf den EURIBOR, der derzeit im Minus-Zinsbereich liegt, ab 31.12.2016 bei den bestehenden Darlehen von 0,25 % auf 0,50 %-Punkte angehoben werden muss. Der derzeitiger Gesamtzinssatz 0,074 %. Nach Erhöhung des Aufschlages wird er voraussichtlich ca. 0,28 % betragen. Der Mehraufwand für die Gemeinde beträgt jährlich rd. € 9.000,--.

Wenn die Anhebung nicht akzeptiert wird, könnte die Kündigung der Darlehen durch die Bank Austria mit sofortiger Fälligkeit der Tilgungsraten ausgesprochen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Erhöhung des Aufschlages unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass bei einem entsprechenden Anstieg des Euribors Verhandlungen über die Aufschlagshöhe möglich sein müssen.

zu 5.: Bericht des Kontrollausschusses

Obfrau Kuglitsch berichtet über die Kontrollausschusssitzung vom 6.12.2016. Auf der Tagesordnung standen eine Kassenbestandsaufnahme samt Belegprüfung, der Voranschlag 2017 samt mittelfristigem Investitionsplan sowie die Abrechnung der Kinderbeförderung durch die Fa. Piber, Bach.

Seitens des Kontrollausschusses ergeht die Empfehlung an die Ausschüsse, Vorschläge zu erarbeiten, mit welchen Maßnahmen finanzielle Besserstellungen im Gemeindehaushalt erreicht werden könnten.

Die Fa. Piber begründet die erhöhte Ausfallszahlung mit der Umtypisierung des Busses von 19 auf 20 Sitze, die FLD bezahlt jedoch nur die tatsächliche Auslastung, sodass laut Fa. Piber eine Ausfallszahlung notwendig ist. Der Kontrollausschuss kann diese Nachforderung nicht nachvollziehen, zumal die Auslastung für einen 20 Sitzter Bus laut Finanzlandesdirektion nicht gegeben ist. Entgegenkommenderweise könnte die Gemeinde Hrn. Piber als Ausfallszahlung den Unterschiedsbetrag für 6 Tageskilometer, die von der FLD mit einem Kilometersatz für einen Kleinbus berechnet sind, übernehmen, das wäre ein Betrag von rd. € 1435,-- im Jahr.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht von Kontrollausschuss-Obfrau GR Kuglitsch zustimmend zur Kenntnis.

zu 6.: Stellenplan 2017

Der Stellenplan wurde dem Gemeinde-Servicezentrum übermittelt und von diesen zustimmend zur Kenntnis genommen. Von der Abt 3. liegt derzeit eine mündliche Zusage vorhanden.

Gegenüber dem Jahr 2016 sind im Bereich des Kindergartens Änderungen durch Karenzvertretungen notwendig geworden. Weitere Änderungen sind im Bereich der Beschäftigungsausmaße der Reinigungskräfte in der Volksschule und im Kindergarten erfolgt. Die Volksschulreinigungskraft wurde von 100 % auf 75 % gekürzt, im Gegenzug wurde die Reinigungskraft im Kindergarten von 25 auf 50 % angehoben. Die Stelle der Reinigungskraft im Kindergarten ist derzeit jedoch ausgeschrieben, da die bisherige Bedienstete mit 31.12.2016 gekündigt hat.

Der Gemeinderat beschließt einhellig den Stellenplan für 2017 lt. Verordnungsentwurf.

zu 7.: ordentlicher und außerordentlicher Voranschlag 2017, mittelfristiger Investitions- und Finanzplan

Bgm. Ferlitsch teilt mit, dass der **ordentliche Haushalt** ausgeglichen erstellt werden konnte und Gesamteinnahmen und –ausgaben von € 3.244.000,– aufweist. Im außerordentlichen Haushalt sind derzeit 6 Vorhaben mit Gesamteinnahmen und –ausgaben von € 686.800,– veranschlagt. Der Ausgleich im ordentlichen Haushalt ist in erster Linie auf den seit 2013 geltenden Finanzausgleich zurückzuführen. Die erste Begutachtung durch die Abteilung 3, Amt der Kärntner Landesregierung, ist erfolgt.

Der **außerordentliche Haushalt 2017** mit der derzeitigen Gesamtsumme von € 686.600,– hat folgende Maßnahmen zum Inhalt:

Straßeninstandhaltungen	200.000,00	200.000,00
Wildbach- und Lawinenverbauung	62.500,00	62.500,00
Ankündigungstafeln	32.000,00	32.000,00
Ortsbeleuchtung	44.500,00	44.500,00
Kommunalfahrzeug	25.800,00	25.800,00
WVA Vorderberg, Sanierung Saslapquelle	322.000,00	322.000,00
gesamt:	686.600,00	686.600,00

Beschlüsse:

- 1. Der ordentliche Haushalt 2017 mit Einnahmen und Ausgaben von € 3,244.000,– sowie der außerordentliche Haushalt 2016 mit Gesamteinnahmen und -ausgaben von dzt. € 686.600,– laut vorliegendem Voranschlagsentwurf samt Beilagen (Stundensätze des Bauhofes, Kassenkredit € 200.000,-- sowie Bestimmungen über die Deckungsfähigkeit usw.) werden einstimmig beschlossen.**
- 2. Ebenso einstimmig werden weiters der mittelfristige Investitionsplan für 2017 (derzeitige BZ-Gesamtsumme € 373.000,--) sowie die Folgejahre und der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021 beschlossen.**

zu 8.: Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird eine eigene Niederschrift verfasst.

Im Anschluss an die Sitzung spricht Bgm. Ferlitsch Fr. Stefanie Houdek, die mit 31.12.2016 in Pension geht, für ihre fast 20 jährige Tätigkeit als Reinigungskraft den herzlichsten Dank aus.

Den Gemeinderatsmitgliedern dankt Bgm. Hans Ferlitsch für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2017. Diesen Dankesworten und Wünschen schließen sich die Parteiobmänner der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen an. Für die Bediensteten dankt AL DI Gerd Sarnitz.

Der Schriftführer:

Die Protokollfertiger:

Der Bürgermeister: